

**Der Vorsitzende**

Prof. Dr. Wolfgang Scherf  
Licher Straße 74  
35394 Gießen  
Tel.: 0641 99-22081  
Fax: 0641 99-22089

**E-Mail / Homepage**

prof@wolfgang-scherf.de  
<http://www.ghg-ev.de>

Gießen, 28.11.2011

## Protokoll der GHG-Mitgliederversammlung vom 23. November 2011

<b>Ort:</b>	Senatssaal der Universität, Ludwigstr. 23, 35390 Gießen
<b>Anwesend:</b>	s. Liste
<b>Beginn:</b>	16:05
<b>Ende:</b>	17.30

### TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des VWR, bei der die Versammlung auch des verstorbenen Helmut Ritter (ehemals auch Präsident des VWR) gedenkt, wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

### TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9.7.2010 wird einstimmig genehmigt.

### TOP 3 Bericht des Präsidenten der JLU

Der Präsident begrüßt die Versammlung im zentralen Raum der Universität. Er stellt wesentliche universitäre Entwicklungen des vergangenen Jahres vor. Die JLU hat einen neuen Entwicklungsplan – JLU 2020 – beschlossen und kann nun auf dieser Basis auch Zielvereinbarungen mit dem Land führen. Großprojekte in diesem Rahmen: Hermann-Hoffmann-Akademie (Kooperation mit Schulen im Bereich der Biologie); Einrichtung eines Graduiertenzentrums in den Rechtswissenschaften; Schaffung einer Professur und eines Studienganges im Bereich der Bio-Informatik; Einrichtung eines Kompetenzzentrum für Lehrerfort- und Weiterbildung. Abschluß der internen Zielvereinbarungen 2012-2016 bis Mitte 2012. Im Juli 2011 wurde die neue Grundordnung der JLU verabschiedet; hierin ist besonders wichtig die Festschreibung der Möglichkeit, eine neue Vizepräsidentenschaft einzusetzen: Herr Kollege Winker (FB 02) wurde vom Präsidenten den Senatslisten als neuer VP für Wissenschaftliche Infrastruktur vorgeschlagen.

Zur Finanzsituation der JLU erklärt der Präsident, daß 2012 die Kürzung des vergangenen Jahres um zwei Drittel zurückgeführt wurde – für die JLU eine Rückführung um

3,5 Mio Euro, die allerdings durch die Tariferhöhungen, an denen sich das Land nicht beteiligt, in Höhe von ca. 6,5 Mio Euro vollständig aufgebraucht wird. Darüber soll in der kommenden Woche auch die Presse informiert werden. Stellenabbau an der Universität darf hiervon aber nicht die Folge sein. Die Universität ist gleichwohl weiterhin handlungsfähig, nicht zuletzt durch die Sparbemühungen auch der universitären Akteure; die zentrale QSL-Kommission hat 2,5 Mio Euro zur Verfügung gestellt, um vakante Professuren vertreten zu können. Gegenstand der nächsten Senatssitzung soll die mittelfristige Finanzplanung bis 2020 sein.

Entwicklungen in Forschung und Lehre: Die JLU konnte in LOEWE IV zwei neue Projekte einwerben und eines weiterführen, in LOEWE V ist noch ein Projekt in der finalen Auswahl. In der Exzellenzinitiative II konnte die JLU mit ihren drei neuen Antragskizzen keinen Erfolg erzielen; die Fortsetzungsanträge werden nun mit Intensität verfolgt, die kulturwissenschaftliche Graduiertenschule wurde am gestrigen Tag begutachtet. Im Bereich der SFBs wurde eine Skizze zum Vollantrag aufgefordert (Virologie), eine weitere nicht (Psychologie). Bewilligt wurde ein DFG-Schwerpunktprogramm (12 Mio Euro) in der Psychologie. Der Bund richtet gemeinsam mit den Ländern sechs nationale Gesundheitszentren ein: Das Deutsche Zentrum für Lungenforschung hat seinen Sitz in Gießen; für das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung muß ein erweitertes Konzept erarbeitet werden, Gießen wird aber Partnerstandort sein. In der Lehre hat die JLU im Bereich des BMBF-Programms Offene Hochschulen werden 25 Projekte, darunter eines der drei mittelheß. Hochschulen unter Gießener Federführung im Umfang von 4,5 Mio Euro, gefördert. Der hessische Preis für Exzellenz in der Lehre geht in zwei von fünf Fällen wieder an die JLU.

Es ist ein historischer Höchststand der Studierendenzahlen erreicht: 25.277 Studierende (darunter 6.500 Erstsemester, davon ca. 1000 MA-Erstsemester); die damit verbundenen Probleme konnten bewältigt werden, für die kommenden Jahre sind aber einige Schwierigkeiten zu erwarten. Die JLU ist im Bereich der DAAD-Internationalisierungsförderung auf Platz 16, bzw. unter die Top Ten vorgerückt; sie hat den Erasmus-Preis sowie ein Preis des Auswärtigen Amtes für Qualität in der Betreuung ausländischer Studierender erhalten.

Sanierungsprojekte aus dem KP II – Karl-Vogt-Haus, Multifunktionsgebäude in den Sportwissenschaften, Brandschutzmaßnahmen in der Zahnmedizin – sowie Neubauten (Kleintierklinik, Chemiegebäude, biomedizin. Forschungszentrum) kommen in den nächsten Monaten zum Abschluß. Am Aulweg wird ein Forschungsgebäude Medizin errichtet werden (Abschluß 2014), ein Hörsaalgebäude Recht/Wirtschaft in der Licher Straße (ebenfalls spätestens 2014 abzuschließen). Der Neubau des Philosophikum I wird mit dem Sieger des städtebaulichen Wettbewerbes nun angegangen; die erste Tranche reicht bis 2020; die ausgezeichneten Entwürfe werden ab der kommenden Woche im Rektorenzimmer ausgestellt.

Im Bereich der Deutschlandstipendien wurde bisher ca. ein Fünftel vergeben. Die JLU hofft auf weitere Unterstützung nicht zuletzt aus dem Kreis der Mitglieder der GHG. Weitere Auszeichnungen der JLU und ihrer Wissenschaftler werden in der nächsten Ausgabe der GUBI veröffentlicht.

Hr. Maaß fragt nach den Sorgen der JLU. Diese beziehen sich nicht auf die wissenschaftliche Leistungsfähig- und Innovationsfähigkeit, sondern auf die finanzielle Situa-

tion der Universität angesichts einer zunehmenden Verschuldung der Länder und der Weigerung des Landes, sich an den Tariferhöhungen zu beteiligen, sowie der abnehmenden Grund- und steigenden Projektfinanzierung. Herr Probst fragt nach dem Konzept der Erneuerung des Philosophikum. Bis 2020 soll ein erster städtebaulich valenter Umbau erfolgen. Ein Teil der Gebäude wird erhalten und saniert (bspw. Audimax, auch weitere Gebäude im Bereich Phil. II); das Gebäude Phil. I wird komplett abgetragen.

#### **TOP 4 Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates**

Im Rahmen der geschrumpften Möglichkeiten wurden wieder eine ganze Reihe von Projekten finanziert. Das Sommerfest in Rauischholzhausen, die Universitätskonzerte, die GUBI konnten umgesetzt werden. Hr. Maaß kündigt sein Ausscheiden aus dem Amt nach 12 Jahren Tätigkeit an, die ihm Freude und Befriedigung bereitet habe; seit dem Frühjahr 2011 ist er Mitglied des Hochschulrates. Die Anschubfinanzierung des GCSC sowie die Gründung der Stiftung GHG habe er als die beiden Höhepunkte seiner Amtszeit empfunden. Er dankt VWR, Vorstand und Mitgliedern für die langjährige Unterstützung und Zusammenarbeit.

#### **TOP 5 Bericht des Vorsitzenden des Vorstands**

Hr. Scherf ergänzt zu dem Bericht in den GUBI drei Punkte: Dissertationsauszeichnung am kommenden Freitag, Finanzierung (s. TOP 6); 19 von 41 Anträgen (2010), 29 von 43 Anträgen (2011) wurden gefördert; ein Fördervolumen von 25-30.000 Euro wird wahrscheinlich gehalten werden können. Er hebt die gelungene Gestaltung der GUBI hervor. 2010/11 gab es 25 Ein- und 22 Austritte, durch Todesfälle ist die Bilanz leicht negativ. Er bedankt sich im Namen des Vorstands und der Mitglieder für die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung und hofft auf sein weiteres Wirken als „einfaches Mitglied im VWR“. Auch der Präsident dankt Hrn. Maaß für sein Wirken für die GHG und damit für die JLU, ebenso der gesamten GHG für ihr Engagement für die Hochschule. Zu TOP 4 und TOP 5 wird von den Mitgliedern keine Aussprache gewünscht.

#### **TOP 6 Bericht des Schatzmeisters**

Der Grundstock des Vermögens der Gesellschaft und der Stiftung ist solide aufgestellt, aufgrund risikoarmer Kapitalanlage, daher auch keine großen, gleichwohl stabilen Erträge. Einnahmen und Ausgaben jährlich ca. 55.000 Euro, davon Mitgliedsbeiträge ca. 32.000 und Spenden ca. 6.000 Euro. Fördersummen liegen bei ca. 25-30.000 Euro. Es ist mit einer mittelfristigen finanziellen Sicherheit in dieser Höhe zu rechnen.

#### **TOP 7 Bericht der Kassenprüfer**

Hr. Poloschek und Hr. Dr. Kaufmann waren Kassenprüfer. Die Bilanz für 2010 wurde am 22.9.2011 geprüft. Alle Unterlagen wurden vorgelegt und die gewünschten Auskünfte erteilt. Rd. 241.000 Euro sind festverzinslich angelegt. 165.000 Euro treuhänderisch verwaltete Mittel können jederzeit beglichen werden. Die Finanzmittel werden unmittelbar für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Es gibt keinen Anlaß zur Beanstandung, die ordnungsgemäße Kassenführung kann bestätigt werden. Hr. Dr. Kaufmann beantragt entsprechend die Entlastung von VWR und Vorstand. Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

**TOP 8 Entlastungen des Vorstands und des Verwaltungsrats**

Bei Enthaltung einiger Betroffener und ohne Gegenstimmen wird die Entlastung von Vorstand und des VWR beschlossen.

**TOP 9 Wahl des Vorstands**

Bei Enthaltung der Betroffenen wird der alte Vorstand ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

**TOP 10 Wahl des Verwaltungsrats**

Hr. Klaus Rinn zieht sich aus Altersgründen aus dem VWR zurück, Hr. Maaß wünscht ihm alles Gute. Hr. Maaß legt das Amt des Präsidenten des VWR nieder. Hr. Maaß verliest die Namen der 16 KandidatInnen. Bei vier Enthaltungen werden die KandidatInnen en bloc gewählt und nehmen die Wahl an. Hr. Maaß schlägt dem neu gewählten VWR als neuen Präsidenten Herrn Manfred Siekmann vor. Hr. Siekmann stellt sich der Versammlung vor. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor. Offene Abstimmung wird gewünscht. Er wird einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an. Er überreicht Hr. Maaß ein Abschiedsgeschenk.

**TOP 11 Verschiedenes**

Hr. Prof. Hoffmann appelliert an die Mitglieder, durch Zustiftungen die Stiftung GHG zu stärken; bislang sind 12.500 Euro an Zustiftungen eingegangen. Hr. Maaß dankt ihm für sein Engagement für die Stiftung. Weitere Punkte zu Verschiedenes liegen nicht vor.

**TOP 12 Das besondere Thema:** Prof. Dr. Anja Klöckner, *Von der Anschauung zur Anbetung oder Wann ist ein Bild ein Gott? Götterbilder im antiken Griechenland*

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Scherf  
(Vorsitzender des Vorstands)

Prof. Dr. P. von Möllendorff  
(Schriftführer)